

BÜRGERMEISTERINFORMATION



M A R K T G E M E I N D E
S T . M A R G A R E T H E N I M B U R G E N L A N D

St. Margarethen im April 2009

Sehr geehrte Ortsbevölkerung!

Liebe St. Margarethenerinnen und St. Margarethener!

Geänderte Rahmenbedingungen machen einen Umbau und eine **Sanierung der L 210, der Ödenburger Straße**, notwendig. Ich möchte Sie mit diesem Schreiben über die Vorgeschichte und die weiteren Schritte informieren und um Ihr Verständnis für allfällige Verkehrsbehinderungen während der Umbauarbeiten ersuchen.

Zur Vorgeschichte

Die Gemeinde St. Margarethen hat im Dezember 2007, auf Grund der nicht gegebenen Verkehrssicherheit – vor allem im Bereich des Ortsgebietes - bei der BH-Eisenstadt Umgebung ein allgemeines Fahrverbot, ausgenommen Anrainerverkehr, erwirkt.

Im September 2008 wurde die Gemeinde St. Margarethen vom Leiter der Abt 8 des Amtes der Bgld. Landesregierung und dem Verkehrskoordinator des Landes Burgenland in Kenntnis gesetzt, dass die L 210 – Ödenburger Straße saniert wird, damit sie für den PKW Verkehr und sonstigen Verkehr bis zu einem höchstzulässigen Gesamtgewicht von 3,5 t geeignet ist. Eine Öffnung der Straße für den Schwerverkehr sei nicht angedacht.

Weiters diskutiert wurde auch die Führung der Radroutenverbindung Eisenstadt/Sopron. In Zusammenwirken mit den betroffenen Dienststellen des Landes wurde nach Lösungen gesucht.

Planungsunterlagen und weitere Schritte

Seit kurzem liegen die Projektunterlagen über die Baumaßnahmen der Ödenburger Straße, die seitens der Abteilung 8 des Amtes der Bgld. Landesregierung, zusammen mit der Gemeinde St. Margarethen im Bereich des Ortsgebietes erstellt wurden, vor.

Am 30.3.2009 wurden, bei einer Veranstaltung im Gemeindeamt, die Anrainer über die Gründe der Umgestaltung informiert, es wurde diskutiert und der Projektsplan vorgestellt.

Die wesentlichen Punkte - wobei die Verkehrssicherheit, vor allem der Fußgeher im Vordergrund steht – sind:

- Beginnend vom Kreisverkehr an der B 52 wird entlang des Freizeitentrums ein **Gehweg** errichtet. Daraus resultiert, dass aus den bis jetzt vorhandenen „Schrägparkplätzen“, **Parkplätze parallel** zur Fahrbahn angeordnet werden.
- Es war keine mutwillige oder leichtfertige Entscheidung - trennen müssen wir uns von den Platanen, deren Wurzeln die Asphaltdecke stark beschädigt haben und die auch künftig massive Beeinträchtigungen und Schäden am Gehweg verursachen würden. „Ersatzpflanzungen“ werden vorgenommen.
- Rechtsseitig werden **Parkbuchten und Längsparkplätze** errichtet, die **Grünflächen** neu gestaltet und die **Straßenbeleuchtung** erneuert.
- Beginnend von der Einmündung der Triftgasse in die Ödenburger Straße wird an der rechten Straßenseite **bis Ortsende** ein durchgehender Bordstein verlegt, **Parkplätze und Grünflächen** geschaffen sowie ein durchgehender 1,5 breiter **Gehweg** errichtet.
- die **Fahrbahnbreite** wird 5,5 m betragen und bis zum Ortsende **neu asphaltiert**.
- **Rad/Begleitweg**: Zu Projektbeginn standen zwei Varianten zur Auswahl. Der Gemeinderat hat eine Variante vorgeschlagen. Im Projektverlauf wurde der Gemeinde - zu unserem Bedauern - mitgeteilt, dass Seitens der Landesstraßenverwaltung derzeit **kein Begleitweg** zur Führung der Radroute B 14 bis zum Grenzübertrittspunkt neben der L 210 errichtet wird.

Aus Gründen der Verkehrssicherheit und zum Schutz der Anrainer werden von der Gemeinde weiters folgende Maßnahmen gefordert:

- ein **Fahrverbot für Schwerverkehr (LKW)** - ausgenommen Zufahrt Schottergrube - entlang der gesamten Strecke ,
- eine **Geschwindigkeitsbeschränkung** innerhalb des **Ortsgebietes (30 km/h)** im Bereich des Freizeitentrums,
- Geschwindigkeitsbeschränkungen **außerhalb des Ortsgebietes (50, 70 km/h)** sowie
- einen **Fahrbahnteiler** am Ortsende.

Mit den Bauarbeiten wird nach Ostern begonnen. Es ist daher in den nächsten Monaten mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen.

Mit freundlichen Grüßen



Eduard Scheuhammer
Bürgermeister